

Haar Genau

sozial

demokratisch

kritisch

Zum Haushalt 2015

Vernünftig wirtschaften - mit Weitblick planen

Haar kann stolz auf die vergangenen Monate zurückblicken: Der Poststadl wurde eingeweiht und seinen Nutzern übergeben. Kindergärten und Krippen haben erstmals freie Plätze. Wir bauen das Ganztagsangebot an den Schulen aus. Altersgerechte Wohnungen und ein neues Pflegeheim entstehen im Jugendstilpark. Und wir haben noch genügend Luft für freiwillige Leistungen. Augenmaß und eine umsichtige Finanzwirtschaft schaffen auch während knapper Kassen Freiräume, die die Gemeinde nicht nur für soziale Zwecke nutzen kann.

Vorausschauende Planung

Wichtigster Punkt unserer Arbeit ist die umsichtige Planung. Wir pflegen kontinuierlich unsere gemeindlichen Immobilien und Straßen. Der Bau des Poststadls in schwierigen Zeiten war möglich, weil rechtzeitig Gelder in den Haushalt eingestellt wurden. Ähnlich ist die Situation beim Bahnhof: Die im Jahr 2015 anstehenden Maßnahmen sind bereits berücksichtigt. Wir hoffen, dass die Bahn den Umbau 2015 endlich möglich macht.

Verkehrssicherheit

Die SPD steht weiter zur kommunalen Verkehrsüberwachung. Tempo 30 in den Wohngebieten wird noch zu wenig beachtet. Es ist schade, dass der Gemeinde bei den Bundesstraßen die Hände gebunden sind. Es gilt: die kommunale Verkehrsüberwachung ist kein Renditeobjekt, sondern Dienst am Bürger.

Bezahlbarer Wohnraum

Nach wie vor ist der Großraum München das Hauptzuzugsgebiet in Deutschland. Wir unterstützen den Weg, Mittel für den Kauf von Grundstücken in den Haushalt einzustellen. In Niedrigzinsphasen ist es richtig, Wohnraum auf Kredit zu schaffen. Die gemeindlichen Wohnungen unterliegen dem sozialen

Mietkonzept, das heißt, die Miethöhe ist an das Einkommen gebunden. Wir wollen daran festhalten und sind bestrebt, dieses Modell auch im Jugendstilpark zu verwirklichen.

bürgernahen Service leisten. Der Haarer Strombedarf kann mittlerweile zu 100% aus regenerativen Quellen gespeist werden. An dieser ökologischen Ausrichtung halten wir fest, ein Beispiel dafür

besteuer an den Gesamteinnahmen etwas unter 20%. In guten Jahren lag der Anteil bei rund 35%. Es hilft nicht, ziellos zu versuchen Gewerbe anzusiedeln. Der Weg der Gemeinde, nicht alle Grün-



Die zweite Bürgermeisterin Katharina Dworzak, stellvertretender Fraktionsvorsitzender Thomas Fäth, Erste Bürgermeisterin Gabriele Müller, Fraktionsvorsitzender Dr. Alexander Zill

Kommunale Energieversorgung

Der kluge Schachzug, Gemeindewerke zu gründen, sichert eine günstige Versorgung der Bevölkerung und bringt auch der Kommune jährlich gutes Geld. Und dabei ist der Versorger vor Ort und kann

ist die Photovoltaikanlage auf dem Poststadel.

Nachhaltige Wirtschaftsförderung

Bei der Bewertung unserer Einnahmemöglichkeiten darf die Gewerbesteuer nicht fehlen. Derzeit beträgt der Anteil der Gewer-

flächen als Gewerbe auszuweisen und Richtlinien für geeignete Standorte festzulegen, ist richtig. Es mag schwierig sein den jeweils richtigen Investor zu finden, aber letztlich sichert dies langfristig das Erscheinungsbild und die Lebensqualität in der Gemeinde. Der hohe Anteil der Einkommensteuer zeigt, dass Haar als attraktive Wohngemeinde empfunden wird.

Ein Beweis dafür, dass die seit Jahrzehnten von der SPD geprägte Arbeit die richtigen Akzente setzt.

Dr. Alexander Zill



Kommunal geförderter Wohnungsbau in der Keferloher Straße



Zum ersten Mal haben die Bürgerinnen und Bürger einer Großstadtregion eine Bauhöhenbegrenzung abgelehnt. Die meisten Haarer sind gar nicht zur Abstimmung gegangen; viele, weil sie die Aufgabe der Ortsentwicklung beim Gemeinderat sehen. Dank des Ergebnisses vom 23. November können wir weiter dem jeweiligen Standort angepasst planen und bauen.

Wie geht es nun weiter mit dem Wohnturm am Jagdfeldring? Ob die Planung umgesetzt werden kann, ist offen. Investor und Grundstückseigner verhandeln. Wie versprochen werde ich Sie zu einer Bürgerversammlung einladen. Unsere Gemeinde kommt nur weiter gut voran, wenn wir fair miteinander sprechen. Danke für Ihr Vertrauen.

Ihre Bürgermeisterin

Gabriele Müller

Gabriele Müller

Flüchtlinge in Haar Eine Bleibe suchen

In diesen Containern nahe der Jesuskirche leben seit Herbst letzten Jahres 14 Menschen, die Asyl beantragt haben. Sie werden betreut von einem ehrenamtlichen Helferkreis, der sie bei Behördengängen begleitet und im Alltag unterstützt. Die ersten Asylbewerber sind inzwischen anerkannt und in Wohnungen umgezogen.

Mein herzlicher Dank gilt der evangelischen Kirchengemeinde und den Helfern sowie der Nachbarschaft für die unkomplizierte und menschliche Hilfe bei der Unterbringung und Betreuung.

Wenn man die Zeitungen liest, fragt man sich, warum in Haar bisher so wenige Flüchtlinge angekommen sind. Die Antwort lautet: Wir haben derzeit noch keine vernünftigen Unterkünfte. Bisher angelegte Quartiere in Haar II erweisen sich als problematisch. In einem Gespräch mit dem Landratsamt habe ich einige Grundstücke angeboten, auf denen der Bau einer festen Unterkunft denkbar wäre. Eine Entscheidung stand bis zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Genauere Angaben zu Zeitpunkt und Anzahl der



Bisherige Unterkunft für 14 Asylbewerber. Die Container am Fasanenweg dienten ursprünglich der provisorischen Unterbringung des evangelischen Kindergartens während des Umbaus.

Flüchtlinge können allerdings von den Behörden nicht mitgeteilt werden. Vorsorglich hat der Gemeinderat im Haushalt bereits Geld für eine Stelle aufgenommen, die dann die Koordination der Hilfen übernehmen soll.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Haarer Bürgern, die sich bisher schon aktiv um die Flüchtlinge gekümmert haben. Die Welle der Hilfsbereitschaft ist groß. Ständig werden Hilfsgüter abgegeben, so dass derzeit unsere La-

gerkapazitäten am Ende sind. Wenn Flüchtlinge in Haar ankommen, werden wir uns über die Presse an Sie wenden und Sie um die Hilfe bitten, die konkret gebraucht wird.

Gabriele Müller

Zur Bundespolitik Initiativen der SPD, die zu Gesetzen wurden

Seit knapp einem Jahr ist die SPD in der Großen Koalition in Berlin an der Regierung beteiligt. In dieser knappen Zeit wurden diverse Vorhaben, die im Wahlkampf versprochen wurden, in Gesetze gefasst. Die wichtigsten davon wollen wir Ihnen hier vorstellen. Für alle Themen gilt: Wenn Sie mehr wissen wollen, sprechen Sie einfach die Mitglieder der Haarer SPD an. Wir beantworten gerne ihre Fragen.

Der Mindestlohn

Auf Initiative der SPD wurde beschlossen: Ab 1.1.2015 gilt die Untergrenze von 8,50 € pro Stunde Arbeit. Damit sollen insbesondere die im Niedriglohnbereich Tätigen, z.B. junge Friseure, Kellner, Wachdienst-Mitarbeiter, Callcenter-Beschäftigte und Hilfsarbeiter außerhalb der Arbeitsfelder mit Tariflöhnen etwas gerechter bezahlt werden.

Abschlagsfreie Rente ab 63 Jahren

Wer mehr als 45 Jahre in die Rentenversicherung eingezahlt hat, soll nach dem Gesetz mit bereits 63 Jahren abschlagsfrei in Rente gehen können. Es gelten einige Sonderregelungen, so dass etwa auch Zeiten von zeitweiliger Selbständigkeit angerechnet werden können. Zu den Änderungen im



Das Haarer SPD Vorstandsmitglied Werner Scheibel besuchte Claudia Tausend in Berlin. Die Münchner Bundestagsabgeordnete betreut auch den Landkreis München. www.claudia-tausend.de

Rentenrecht zählt auch die „Mütterrente“. Mütter oder Väter, deren Kinder vor 1992 geboren sind, sollen für die Erziehung jedes Kindes ab dem 1. Juli 2014 einen zusätzlichen Entgeltpunkt erhalten. Dies entspricht derzeit einer Erhöhung von 28,14 Euro im Westen und 25,74 Euro im Osten.

Mietpreisbremse

In vielen Städten und Quartieren ist Wohnen unbezahlbar geworden. Mietpreissteigerungen von 20, 30 oder 40 Prozent verdrängten Menschen mit kleineren und normalen Einkommen aus ihren Wohngebieten. Bundesländer können seit 2013 schon für bestimmte Städte und Regionen beschließen, dass Mietsteigerungen von mehr als 15 Prozent innerhalb von drei Jahren nicht zulässig sind

(sonst 20 Prozent in drei Jahren). Diese Maßnahme greift aber nur für bestehende Mietverhältnisse. Bei Neuvermietungen gab es bisher keine Möglichkeit, die Mietsteigerungen zu dämpfen.

Ab sofort können Bundesländer auch Gebiete ausweisen, in denen für Neuvermietungen eine Mietpreissteigerung von mehr als 10 Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete nicht zulässig ist. Ein weiterer Teil dieses Gesetzes ist, dass in Zukunft der Makler von dem bezahlt werden muss, der die Dienstleistung beauftragt hat.

Ein genauer Termin, wann die Mietpreisbremse in Kraft tritt, liegt noch nicht vor. Sie wird wohl im ersten Halbjahr 2015 Gesetzeskraft erlangen.

Werner Scheibel

Hilfe im Deutschunterricht Chance fürs Leben

Mit großem Erfolg unterstützte die Bürgerstiftung Haar mit Förderkräften der Volkshochschule Haar schon im letzten Schuljahr die Grundschule am Jagdfeldring, die zu Beginn des Schuljahres vier Kinder ohne Deutschkenntnisse aufnahmen. Bereits nach wenigen Wochen Sprachförderung fanden die SchülerInnen Anschluss an die Gemeinschaft und gegen Ende des Schuljahres konnten sie problemlos dem Unterricht folgen.

Der Erfolg war Anlass für mich, die Bürgerstiftung zu bitten weitere Hilfen zu finanzieren. Dieser Bitte wurde dankeswerter Weise nachgegeben.

Diesmal werden zum Teil ältere Kinder unterstützt, die die Sprache zwar verstehen, aber sich kaum trauen, im Klassenverband laut zu sprechen. Auch im schriftlichen Sprachgebrauch benötigen sie Hilfe. In der Kleingruppe ohne Leistungsdruck fühlen sich die Kinder weitaus schneller in der Lage, auch aktiv zu kommunizieren. Dadurch kommen sie in der Klasse besser zurecht - sowohl mit den anderen Kindern, als auch bei der Mitarbeit im Unterricht. Ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt und eine Chance für ihr Leben eröffnet.

Juliane Dworzak



Deutschunterricht mit Flüchtlingskindern

Haarer Tisch Wechsel im Leitungsteam

Dr. Alexander Zill war ein Mann der ersten Stunde. Er griff die Appelle des damaligen Bürgermeisters, Helmut Dworzak, zur Gründung eines Haarer Tisches auf. Zu ersten Gesprächen lud er zu sich nach Hause ein - es war die Geburtsstunde dieser Einrichtung. Nach jetzt fast 10 Jahren verabschiedet er sich aus dem Leitungsteam. Dr. Zill geht beruhigt, denn die Nach-

folge ist bestens geregelt. Eva Genseleiter wird künftig das Leitungsteam um Klaus Rückert, Sigmund Manhart, Jürgen Parteneimer und Dieter Hagedorn unterstützen.

Die selbstständige Unternehmerin ist im Herbst 2010 von Grasbrunn nach Haar gezogen. „Ich wollte mich integrieren“, sagt sie. Und so ist sie froh, dass sie auf den Haarer

Verdiente Auszeichnung Bezirksmedaille für Traudl Vater



Traudl Vater - wie man sie in Haar kennt

Gäbe es ein Arbeitszeitgesetz für Ehrenamtliche, Traudl Vater würde tagtäglich dagegen verstoßen. Vor mehr als 40 Jahren, mit der Geburt ihres Sohnes, hat Vater ihre Berufstätigkeit als Sozialarbeiterin an den Nagel gehängt und folgt seither mit unverminderter Leidenschaft ihrer Berufung, Mitbürgern zu helfen.

Von morgens bis abends ist sie mit ihrem Fahrrad unterwegs und sprintet bei jedem Wetter von Ort zu Ort, von Mensch zu Mensch. Mehrmals springt sie dabei vom Fahrrad, weil ihr Handy klingelt und jemand dringend ihren Rat und ihre Hilfe braucht. Helfen ist

für sie, wie sie selber sagt, normal, doch wie wir finden, eine große Leistung. Einem Menschen nicht helfen zu können macht Traudl Vater traurig und manchmal sehr, sehr wütend.

Sie hält es nicht aus zu sehen zu müssen, wie schwierig es für viele ist, staatliche Unterstützung zu erhalten, wie mühsam es ist, einer Familie eine bezahlbare Wohnung zu ermöglichen, wie demütigend es gerade für Frauen ist, mit einer Minimalrente den Lebensunterhalt zu bestreiten oder auf Unterhaltszahlung vergebens zu warten.

Alle Stätten ihres unentgeltlichen Wirkens aufzu-

zählen ist unmöglich. Sie ist einfach da. Wie z. B. vor rund 16 Jahren, als sie gebeten wurde vorübergehend die Leitung des Senioren-Singkreises zu übernehmen. Noch heute macht sie diese Aufgabe mit Begeisterung und ihre Gitarre ist ihr ständiger Begleiter.

Es gibt in Haar kaum eine Institution in der Traudl Vater nicht schon in vorderster Reihe aktiv war oder zumindest ihre Kontakte einsetzte, nur um anderen zu helfen. Neben ihrem politischen Ehrenamt als Gemeinderätin liegen ihr die Menschen am Haarer Tisch besonders am Herzen. Diese mit dem Nötigsten zu versorgen, ist manchmal nicht einfach, aber für Vater meist irgendwie machbar. Wie sagte ein Kunde am Haarer Tisch sehr treffend: „Unser roter Engel“.

Die Kraft, wo immer sie diese auch hernimmt, möge ihr nie ausgehen und wir danken und gratulieren aufrichtig zur Bezirksmedaille für Soziales, verliehen von Bezirkstagspräsident Josef Mederer.

Ingrid Fäth



Bürgermeisterin Gabriele Müller mit Dr. Alexander Zill und Eva Genseleiter

mit Lebensmitteln versorgt. Der Dank gilt allen Helfern und der Haarer Geschäftswelt.

Wir danken auch Dr. Alexander Zill für die erfolgreiche Arbeit.

Gabriele Müller

Rückblick auf die Ortsentwicklung in Haar Heimat braucht ein gewohntes Gesicht



Bürgerhaus und Poststadl - ein Platz mit ganz eigenem architektonischen Stil.

Mit dem neuen Poststadl findet eine lange ortsplannerische Konzeption ihren vorläufigen Abschluss.

In unserer heute so schnelllebigen Zeit wird Architektur immer belieb-

Wir wollten in Haar einen anderen Weg gehen. Schon 1974 wurde auf Initiative der SPD das Büro Goergens und Miklautz mit einer Studie zur Ortskernentwicklung beauftragt. Grundgedan-



Rathausvorplatz - er wird vor allem von Brautpaaren weit über Haar hinaus geschätzt.

ger. Eine ästhetische Konformität überzieht unsere Gemeinden und Städte, die den Menschen und der Gesellschaft immer weniger individuelle Orientierung und unverwechselbare Heimat bietet.

ke war die Erhaltung der alten Bausubstanz mit vorsichtigen, aber durchaus modernen Ergänzungen. Die Gebäude sollten vor allem auch ihre Funktion bewahren und ihren Beitrag zum gemeindli-



Poststadl Innenhof - ein neuer Platz lädt zum Feiern ein.

chen Leben leisten. Glücklicherweise verfügte Haar - vom Baustil des Krankenhauses vorgegeben - über eine die Ortsmitte prägende Architektur. Sie zu erhalten und einer neuen Wertigkeit zuzuführen, war die Grundlage, um eine einmalige Identität zu erhalten und zu stärken. Zugleich konnte eine soziale und kulturelle Infrastruktur aufgebaut werden, die den Haarern eine hohe Lebensqualität garantiert.

Sechs Jahre Stillstand

Von 1978-84 verfügte die CSU über die absolute Mehrheit im Gemeinderat und verfolgte andere Ziele. Sie wollte ein neues Rathaus mit Bürgersaal auf der Festwiese an der B304 errichten. In der langfristig ausgerichteten Konzeption für die Ortsmitte konnte sie keinen Sinn erkennen.

Aufbruch 1984

Erst mit der Wahl von Hans Wehrberger zum Bürgermeister wurde ab 1984 zielstrebig die Umgestaltung der Ortsmitte in Angriff genommen. Je nach Finanzlage und sachlichen Möglichkeiten entstand über einen Zeitraum von 30 Jahren die heutige unverwechselbare Ortsmitte unserer Gemeinde. Gerade der neue Poststadl bringt dabei das Konzept beispielhaft zum Ausdruck, geschichtliche Zeugnisse zu schützen und zugleich aber für eine zeitgemäße Nutzung durch neue Qualitäten zu ergänzen.

Bewahren & Gestalten

Bereits das Rathaus mit seinen Anbauten gilt als mustergültige Lösung des Bewahrens ohne Verleugnung der Moderne. Bei all



Kirchenplatz - Haars Ortsmitte und beliebte „Feiermeile“.

diesen Gebäuden spielt die Materialität eine besondere Rolle. Der neue Poststadl zeigt das mit modernen Baustoffen, die den Energiestandards entsprechen und zugleich die gewohnte Anmutung des

kadeninnenhof am Bahnhof, der Rathausvorplatz, die Grünanlage vor dem Maria-Stadler-Haus, die Terrasse der Alten Schule, Kirchenplatz, Biergarten, Vorplatz Setzerhof, Bürgerhaus und jüngst der Innen-



Alte Schule - Seniorenclub und Mittagsbetreuung sind Treffpunkt für Jung und Alt.

Gebäudes erhalten. Heimat braucht ein gewohntes Gesicht.

Es entstand eine Abfolge von kleineren Plätzen, die immer wieder zum Verweilen einladen: Der Ar-

hof des neuen Poststadls. Es wäre wünschenswert, wenn durch ein einheitliches Lichtkonzept die gesamte Ortsmitte in ihrer Ensemblewirkung künftig noch mehr betont werden könnte.



Ahrntaler Platz - Mittelpunkt eines einheitlichen Konzepts.



Setzerhof - Heimat für Haarer Tisch und Nachbarschaftshilfe.

Vielfalt in hoher Qualität

Diese städtebauliche Konzeption war letztlich auch Leitlinie für das gesamte Gemeindegebiet. Über

Strukturpläne ist die Zukunft aller Ortsteile planerisch gefasst. Dabei gilt es jeweils den vorherrschenden Charakter zu erhalten. Der CSU geführte Bezirks-

Der neue Poststadl und seine Bewohner

Neben **vhs** und **Musikschule** haben im neuen Poststadl noch weitere Mieter ihr Domizil gefunden.

Bürgerstiftung und Bürgerberatung

Im ersten Stock an der Münchner Straße befinden sich die Geschäftsstelle der Bürgerstiftung und auch das Bürgerberatungsbüro.

Finanzielle Sorgen, familiäre Krisen, Ärger mit dem Vermieter, Fragen bei Pflegebedürftigkeit oder zur Aus- und Fortbildung – Das Leben hält so manche Herausforderung bereit. Wer im Alltag mit Schwie-

rigkeiten kämpft und alleine nicht weiterkommt, der sollte sich qualifizierten Fachleuten anvertrauen. Monika Malinowski hilft dabei, den Weg zum richtigen Ansprechpartner für Sie zu finden. Sie treffen sie immer montags - Zimmer 25 1. Stock - von 10 bis 12 Uhr. Tel: 46002862

Jürgen Partenheimer

Mieterverein Münchener e.V.

Dorothea Modler, Rechtsberaterin, hilft bei Problemen mit Vermietern. Terminvereinbarung jeden Dienstag von 8 bis 10 Uhr. Tel: 552143-0,



Die griechischen Kinder basteln Weihnachtsschmuck

ausschuss Trudering empfiehlt diese Haarer Politik gerade für die Stadtteile mit Gartenstadtcharakter.

Städtebaulich eindeutig ist auch, dass eventuelle höhere Bauten sich nur entlang der B304 im Bereich des Jagdfelds entwickeln können. Der jüngste Ortsteil Eglfing zeigt ebenfalls in seiner Gestaltung ein einheitliches städtebauliches Konzept. Diese

hohen Qualitätsansprüche gilt es insbesondere im entstehenden Jugendstilpark durchzusetzen.

Haar gilt mit seinen architektonischen Leitlinien in Fachkreisen als vorbildlich. Wenigen Gemeinden im Umfeld der Landeshauptstadt München gelang es, eine eigene Identität zu bewahren. Es kommt nicht von ungefähr, dass die verglei-

chende Studie der Ludwig Maximilian Universität zur Lebensqualität ausgesuchter Gemeinden im Raum München mittels Bevölkerungsbefragung die Gemeinde Haar auf den Spitzenplatz setzte. Danke, dass so viele Haarer diese städtebaulichen Konzepte in der Praxis zu schätzen wissen.

Helmut Dworzak
Horst Wiedemann



Poststadl - Ansicht von der Münchner Straße.

Griechische Gemeinde Haar

Die Griechische Gemeinde Haar besteht seit September 2012 und ist mittlerweile auf 120 Mitglieder gewachsen. In Haar alleine leben zurzeit 165 griechische Staatsbürger.

Die Griechische Gemeinde Haar hat es sich zur Aufgabe gemacht bei der Integration der Zuwanderer aus Griechenland zu helfen. Wir unterstützen sowohl bei der Arbeitssuche, der Wohnungssuche, als auch beim Ausfüllen von Anträgen, Formularen und dem Bearbeiten anderer Schriftsachen.

Zudem haben wir einen Deutschkurs in drei Gruppen für unsere griechischen Kinder und einen für die Erwachsenen or-

ganisiert, ebenso wie Englisch für die griechischen und deutschen Kinder.

Auch an Aktionen der Gemeinde Haar, wie z.B. der Künstlermeile und Haar United ist die Griechische Gemeinde mit einem eigenen Stand vertreten, um mit griechischen Produkten zu verwöhnen.

Jeden Samstag trifft man sich zum Kaffee trinken und Plaudern.

Sabina Sedlmeyr

hand in hand in haar e.V.

Hilfe, wo Hilfe nötig ist – das ist das Leitmotiv unseres Vereins. Mit derzeit 117 Mitgliedern und dem neuen Büro im Poststadl sind wir, obwohl wir

noch nicht einmal zwei Jahre bestehen, bereits zu einem festen Bestandteil der Haarer Vereine geworden.

Unsere Mitglieder spannen den Hilfsbogen von kleinen handwerklichen Reparaturen über Angebote für Familien, Alleinstehende und Senioren.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle in der Gemeinde Haar für die schönen neuen Räume in zentraler Lage. Dreimal in der Woche sind wir für ein persönliches Treffen für Sie da.

Raum Nr. 12 im OG 2.
Mo: 13.30-16.30 Uhr
Mi: 15.00-18.00 Uhr
Fr: 09.00-12.00 Uhr
Tel: 46 00 28 64
www.handinhandinhaar.de

Dagmar Richter

Brotbacken in Ottendichl „Wie in guten alten Zeiten“



Gemeinsames Brotbacken im neuen Ofen

Im Rahmen eines Familienfestes wurde im Frühjahr der neue, selbst gebaute Holzbackofen der Bürgervereinigung Ottendichl (BVO) eingeweiht und von Pfarrer Albert Schamberger feierlich ge-

segnet. Wie in guten alten Zeiten kann nun in Ottendichl Brot selbst gebacken werden.

Jeden zweiten Samstag im Monat wird der Ofen angeheizt, ab 13.00 Uhr ist Backzeit. Letzer Termin 2014 ist der 20. Dezember. Backen kann jeder nach Voranmeldung bis jeweils Donnerstag vor dem Backtermin bei Gerhard Herz, Tel: 45462345 oder sie schreiben eine Email an:

brotbacken@bv-ottendichl.de

Manuela Fürnrieder

Bürgervereinigung Ottendichl

Manuela Fürnrieder gibt den Vorsitz ab

Es ist ihr eigenes Jubiläum, 20 Jahre verantwortliches Ehrenamt in der BVO, das Manuela Fürnrieder zum Anlass genommen hat, den Vorsitz in neue, erfahrene Hände zu geben. Und, wie sie findet, es wird gut weiter gehen, hatte sie doch immer höchst engagierte Leute an ihrer Seite.

„Was haben wir in unserem Ortsteil nicht schon alles angestoßen, bewältigt und vor allem gefeiert“, so Fürnrieder. Alle Ereignisse aufzuzählen ist nicht mehr möglich. Sie will, nach ihren eigenen Aussagen, jetzt ein bisschen kürzertreten, was sicher auch heißt: „Ich bin dabei, wenn ihr mich braucht.“ Ihr Ideenreichtum, ihr bürgernahes Tun wurde immer geschätzt und wird weiterhin gefragt sein.

Wir wünschen ihr beim Kürzertreten nur das Beste und bedanken uns für ihre enormen Verdienste im Haarer Vereinsleben.

Quetschwerk

Nein zu erweiterter Kiesausbeute im Haarer Grünzug



Salmdorf - einziges Dorf Bayerns mit U-Bahn-Anschluss - liegt wunderschön, direkt zwischen Riemer Wäldchen und Riemer Park, zwischen Feldern und - dem Quetschwerk.

Gott sei Dank sieht man dieses Quetschwerk in seiner Hässlichkeit nur vom Rodelhügel im Riemer Park. Von der Straße aus kann man nur die wohl mehr als 19 m hohen Gebäude sehen. Was aber alle Salmdorfer - und die meisten Gronsdorfer sehen und hören können, sind täglich Dutzende von LKWs, die mit Kies, Abraum oder Beton durch den Ort donnern, auch an

den Schulbus-Haltestellen vorbei. Und was alle sehen müssen, ist der Schmutz, den diese LKWs in den Dörfern auf den Straßen verlieren. Offensichtlich scheint die Beseitigung dieses Drecks Aufgabe der Gemeinde und der betroffenen Bürger zu sein. So sollten Salmdorfer und Gronsdorfer dann am Wochenende mit Besen den Dreck wegräumen, mit dem das Quetschwerk Geld verdient.

Das Quetschwerk selbst meint dazu auf seiner Homepage:

„Der Transport von Sand, Kies und Schotter ist ohne schweres Fahrzeug nicht denkbar. Bei Mühlhauser & Sohn sorgen jedoch aufwändige Wasserkehrmaschinen dafür, dass Staub und Kleinpartikel nicht in die umliegenden Wohngebiete getragen werden. Wir leben in der Gemeinde in der wir arbeiten. Ihr Schutz und ihre Pflege ist unser Anliegen.“

Im Sommer diesen Jahres hat der Gemeinderat den



Droht neben dem Quetschwerk noch eine Betonmischanlage? Mehr dazu auf der letzten Seite

Antrag der Fa. Mühlhauser auf die Erweiterung der Abbaufächen mehrheitlich abgelehnt.

Trotzdem will die CSU-Fraktion, dass unsere Bürgermeisterin Gabriele Müller Verhandlungen über eine Ausweitung aufnimmt.

Es darf nicht sein, dass die mühsam erkämpften

Erfolge bei der Einschränkung der Kiesausbeute, die vertraglich unter Bürgermeister Dworzak fixiert wurden, nun aufgegeben werden. Es gelang sogar in der Regionalplanung, die Vorratsflächen für Kiesausbeute noch enger zu fassen. Soll das alles nicht mehr gelten?

Um zu verstehen, was viele Eltern in den Ortsteilen

bewegt, können wir die CSU-Gemeinderäte nur einladen, in der Früh für 30 Minuten den Schulwegdienst zu versehen. Wenn die ersten 150 - 200 Tonnen Kies an ihnen vorbeigebrettert sind, werden sie sich hoffentlich leichter tun, Ihre Meinung zu überdenken.

Peter König
Ortsvereinsvorsitzender

Haarer Beteiligung Windpark Schauenstein

Während Bayern und auch der Bund den Ausbau der erneuerbaren Energien erschweren, setzt Haar immer stärker auf Strom aus Sonne, Wind und Wasser-



kraft. Ab dem neuen Jahr werden alle Kunden mit 100% Öko-Strom beliefert - und das zum niedrigeren Preis.

Nachdem die Gemeindegewerke Haar bereits an drei Solarparks beteiligt sind, haben sie 2014 auch Anteile von 7,5% am Windpark Schauenstein erworben. Dieser steht am östlichen Rand des Naturparks Frankenwald im Landkreis Hof, besteht aus vier Windrädern und hat eine Leistung von ca. 9,6 Megawatt. 7.000

Dreipersonen-Haushalte könnten bei der Gesamtleistung von 24,5 Millionen KWh im Jahr versorgt werden. Der Haarer Anteil reicht für 700 Haushalte.

Doch auch die Wasserkraft spielt beim Haarer Strommix eine große Rolle: So wird seit August der TSV Haar mit seinen Sportanlagen mit einem Strombedarf von 445.000 KWh mit Strom aus reiner Wasserkraft beliefert.

Katharina Dworzak
Zweite Bürgermeisterin



Windräder im Windpark Schauenstein in Oberfranken

100 % Ökostrom

Die Gemeindegewerke Haar liefern ab dem neuen Jahr an alle Kunden reinen Öko-Strom und senken dazu die Preise.

Carsharing Stattautos aus der Rathausgarage

Sie wollen sich kein eigenes Auto leisten, weil Sie es zu selten nutzen würden, benötigen aber hin und wieder mal eins am Feierabend zum Einkaufen oder für Ausflüge am Wochenende? Haben Sie schon mal vom Verein Stattauto München e.V. gehört? Dieser betreibt nämlich eine Car-Sharing-Station in Haar. Seit Herbst 2004 stellt die Gemeinde Haar drei Dienstfahrzeuge (zwei VW Polos und einen VW Caddy) in dem Pool von Stattauto zur Verfügung. Diese können unter der Woche von abends bis morgens, aber auch über das Wochenende gemietet werden. Was man hier-

für tun muss? Man muss Mitglied bei Stattauto werden. Somit können Sie auf den gesamten Pool in München und Umgebung zurückgreifen. Gebucht werden können die Autos dann über Telefon, Internet oder App. Neben einer anfänglichen Kautions- und Aufnahmegebühr zahlen Sie für die Nutzung zusätzlich zur monatlichen Gebühr von 7 € eine geringe Gebühr für gefahrene Kilometer und einen Zeittarif. Für jeden Wenigfahrer eine sinnvolle Alternative!

Mehr Infos unter:
www.stattauto-muenchen.de.

Katharina Dworzak

Beispielhaft – Die PV-Anlage auf dem Dach des Poststadl

Der Gemeinderat beschloss gegen die Stimmen der CSU den Bau der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des neuen Poststadls. Die Anlage ist langfristig kostendeckend und ein Gewinn für die Umwelt, weil die Stromerzeugung auf dem eigenen Dach den Bedarf des Gebäudes weitgehend deckt.

Pausenhof der Konradschule Eine ganze Schulfamilie packt an



Der Naturerlebnis - Pausenhof der Konradschule ist ein echtes Gemeinschaftswerk

Unser Pausenhof soll schöner werden. Das wünschten sich die Kinder der Grundschule St. Konrad. Und sie hatten gleich ganz tolle Ideen, wie der aussehen soll: zum Klettern müsste etwas da sein, aber auch zum Verstecken, zum Sausen, aber auch zum Ausruhen und Quatschen.

Schulleiterin Andrea Zran holte sich für das Projekt Barbara Stark vom Netzwerk Blühende Landschaft zur Seite. Mit ihr zusammen marschierte die Rektorin damals zu Bür-

germeister Helmut Dworzak. Mit Fachwissen, einer gehörigen Portion Idealismus und Mut überzeugte Barbara Stark die Mehrheit im Rat. Bei aller Fantasie und gutem Willen sollte die Umgestaltung auch kostengünstig werden, denn Eltern, Lehrer und Kinder wollten mitarbeiten. Und das taten sie mit riesengroßer Einsatzfreude.

Ganz ohne Geld ging es aber doch nicht. Die Gemeinde beauftragte eine Fachfirma, die der Schulfamilie mit Rat und Tat zur

Seite stand. So verwandelte sich über den Sommer der graue Asphaltboden in eine blühende Landschaft mit selbstgebauten Holzspielgeräten und Wasserlauf und auch „Konny“, die Schildkröte aus dem Schullogo, hat ihren Platz.

Die Pflege werden die Kinder mit ihren Lehrern größtenteils selbst übernehmen, denn in einem sind sich alle einig: Der Pausenhof soll auch so schön bleiben.

Eva Alger-Seemann

Seniorenversammlung Fortsetzung einer guten Tradition



Bürgermeisterin Gabriele Müller mit Senioren im Gespräch

Alle Jahre wieder findet am Buß- und Betttag, die Senioreninformationsveranstaltung statt. Schon kurz nach Amtsantritt von Bürgermeisterin Gabriele Müller wurde sie mehrfach gefragt, ob sie denn diese schöne Traditionsveranstaltung auch beibehalten werde. Und dies war auch für Gabriele Müller ein gern getaner Service.

Mit Kaffee, Plätzchen und einer Menge Informationen erfreute die Bürgermeisterin rund 300 Seniorinnen und Senioren.

Selbst die gut informierten Bürgerinnen und Bürger staunten über die Vielzahl der Haarer Ereignisse, Neueröffnungen, Problemlösungen, Einweihungen, Planungen und vieles mehr. So manches bildlich dargestellte Ereignis erhielt besonderen Beifall wie z.B. die sozialen Aktionen der Bürgerstiftung, der Gemüseanbau für Haarer Bürger bei „Haar zum Anbeißen“ oder das „Blühende Haar“.

Neben den Helferinnen und Helfern aus der Ge-

meindeverwaltung bewirteten auch die anwesenden SPD-Gemeinderäte, Traudl Vater, Ingrid Fäth, Peter Ziegler und Horst Wiedemann die Gäste oder waren Ansprechpartner bei den unterschiedlichsten Nachfragen.

Ein Dank an alle Gemeindefunktionärinnen und -mitarbeiter, die diesen Nachmittag so harmonisch mitgestaltet haben.

Ingrid Fäth

Miteinander Schafkopfen auch 2015 wieder

„Mit der Blauen“, „An Wenz“, Herz sticht“ – wer diese Ausrufe hört weiß, es ist wieder Zeit für eine gemütliche Runde Schafkopfen. Nach dem großen Erfolg 2014 mit 72 begeisterten Teilnehmern veranstaltet die Haarer SPD auch 2015 wieder ein großes Schafkopfturnier.

Bitte notieren Sie sich den Termin schon jetzt in Ihrem Terminkalender:

1. März 2015

Ab 14 Uhr

im Bürgersaal, Gasthof zur Post

Das Startgeld beträgt 5 Euro. Zu gewinnen gibt es schöne Geschenkkörbe für die 3 erfolgreichsten Spieler.

Anmelden können Sie sich per E-Mail bei Thomas Fäth (schafkopfen@spd-haar.de) oder telefonisch bei Ingrid Fäth unter 46 089 212.

Thomas Fäth



Letzte Meldung

Keine Betonmischanlage im Kieswerk !

Nach neuesten Plänen will das Quetschwerk Mühlhauser eine Betonmischanlage errichten. Das bedeutet täglich ca. 160 Betonmischer mehr auf unseren Strassen. Dazu kommen ca. 30 Silo- und Schwerlastfahrzeuge. Die Fraktion der SPD und die Bürgermeisterin lehnen diesen Antrag ab. Wir halten dies für eine unzumutbare Belastung. Wir bestehen weiterhin auf die Erfüllung der vor Jahren mit dem Kieswerk geschlossenen vertraglichen Vereinbarung, die eindeutig keine Ausweitung vorsah.



Großes Silvester-Feuerwerk - im Sport- und Freizeitpark Egfling.
Machen Sie sich und Anderen eine Freude! Spenden Sie an die Bürgerstiftung Haar
Kennwort „Silvesterspende“
Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg IBAN DE85 7025 0150 0022 4859 32;
Münchner Bank IBAN DE54 7019 0000 0000 0069 39



Haar Genau - sozial demokratisch kritisch

Herausgeber: SPD Haar, Peter König
Redaktionsleiterin und V.i.S.d.P.: Eva Alger-See-
mann, Lärchenweg 6a, 85540 Haar

Autoren: Gabriele Müller, Katharina Dworzak,
Dr. Alexander Zill, Peter König, Ingrid Fäth,
Juliane Dworzak, Horst Wiedemann, Helmut
Dworzak, Manuela Fürnrieder, Thomas Fäth,
Werner Scheibel

Druck: Offsetdruck Brummer GmbH, Bahnhofstr.
11, 85570 Markt Schwaben

Logo: Robert Würfl

Fotos: Archiv der SPD Haar, Petra Schönberger,
Christian Fischer, Janina Kufner, Helmut Dworzak

Auflage: 10.000 Stück



Bürgermeisterin Gabriele Müller und die Haarer SPD
wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern
eine friedliche Adventszeit, besinnliche Festtage
und ein glückliches Jahr 2015

Haar
SPD